

IG-Newsletter vom 4. Januar 2024

Die Grünen Toggenburg befürworten das Abholzen der Alleebäume

Jetzt haben wir es schwarz auf weiss: Mit ihrem Festhalten am völlig überdimensionierten Umfang der Thursanierung scheint den Grünen Toggenburg nicht nur das Abholzen von mehreren Hundert Alleebäumen egal zu sein, sondern sie fördern damit indirekt auch noch die Klimaerwärmung.

In ihrer öffentlichen Stellungnahme (vgl. [hier](#)) verschweigen sie nämlich, dass derzeit immer noch ein Kahlschlag der gesamten Thurallee mit ihren rund 450 prächtigen Alleebäumen sowie eine Verdoppelung des Flussbetts geplant sind. Danach wird die Thurlandschaft für viele Jahre „nackt“ sein und es wird viele Jahrzehnte dauern, bis die nach Abschluss der mehrjährigen Bauarbeiten neu gesetzten Jungbäume ausgewachsen sind und wieder in gewohntem Umfang Schatten spenden und ihre volle ökologische Wirkung entfalten können. Bis dahin – wohlgemerkt: während vielen Jahrzehnten – müssen wir infolge zunehmender Hitzeperioden immer öfters mit Trockenheit und Niederschlagsarmut rechnen, was auch bedeutet, dass die Thur weniger Wasser führen wird und sich das Flussbett infolge der geforderten massiven Verbreiterung in eine Steinwüste verwandelt. Zusammen mit den gestiegenen Temperaturen und dem fehlenden Schatten wird dieser landschaftliche Schandfleck das spärlicher fliessende Flusswasser und die Luft erwärmen, was Mückenplagen, regelmässige Notabfischungen und vor allem eine enorme Hitzeabstrahlung in die Atmosphäre zur Folge hat. Dies ist definitiv keine ökologische Aufwertung, sondern das Gegenteil davon.

Zudem wird so getan, als ob die relevanten Gesetzesvorschriften sakrosankt wären und keinerlei Ausnahmen zulassen würden. Auch blenden die Grünen Toggenburg aus, dass es innerhalb der Alleebäume genügend Platz für den notwendigen Hochwasserschutz hat, und sie nehmen auch keinerlei Rücksicht auf den herben Verlust von Kulturland und Fruchtfolgeflächen, welche unsere Ernährungssicherheit garantieren. Darüber hinaus offenbaren sie ein gar lockeres Verhältnis zu unseren Steuergeldern, denn die Bundessubventionen schneit es ja nicht vom Himmel, sondern auch diese vielen Millionen werden vollumfänglich von Steuerzahlenden finanziert.

Fazit: Die aktuell geplante Thursanierung (Kahlschlag der Thurallee, Verdoppelung des Flussbetts, grossflächiger Landverschleiss) fördert die Klimaerwärmung und es stimmt nachdenklich, dass ausgerechnet die Grünen Toggenburg diesen ökologischen Sündenfall und insbesondere auch das Abholzen der Alleebäume unterstützen. Aber zum Glück sind ja bald Kantonsratswahlen ...

IG „Vernünftiger Hochwasserschutz an der Thur“

www.ig-thursanierung.ch

Wendelin Brand, Sekretariat / 079 360 6527